



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Au marché de Noël à Metz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## I.B.4

### Wortschatz

# Au marché de Noël à Metz – Einkaufsgespräche führen (2. Lernjahr)

Jens Kessler und Lothar-Friedrich Schroeder



© RAABE 2020

© Philippe Gisselbrecht

Alle Jahre wieder werden ab November vor prominenter Kulisse ornamentierte Holzbüchchen aufgebaut, an denen traditionelle und regionale Spezialitäten feilgeboten werden. Auch in den an Deutschland angrenzenden Regionen Frankreichs erfreuen sich die Weihnachtsmärkte immer größerer Popularität. Unternehmen Sie mit diesen Materialien und Ihrer Lerngruppe einen vorweihnachtlichen Ausflug ins *Département Moselle* auf den ältesten lothringischen *Marché de Noël* in Metz! Neben dem Wortschatz rund um Weihnachten gewinnen Ihre Lernenden Sicherheit in Alltagsgesprächen im Französischen.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	6/7 (G8), 7/8 (G9)
<b>Dauer:</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Förderung der dialogischen Sprechkompetenz; 2. Förderung der interkulturellen Handlungskompetenz; 3. Festigung und Erweiterung des Wortfeldes „Einkaufen“; 4. Medienkompetenz
<b>Thematische Bereiche:</b>	Einkaufen auf dem Weihnachtsmarkt
<b>Medien:</b>	Bilder, Lückentexte, Tandembögen, Rollenkarten, Online-Lerntools
<b>Zusatzmaterialien:</b>	Differenzierte Arbeitsblätter, Quizlet und Kahoot-Vokabelquiz zur Vertiefung von Kollokationen und für das individuelle Lernen des thematischen Wortschatzes sowie von Mengenangaben

---

## Zur Geschichte und Funktion des Weihnachtsmarkts

### Der Ursprung der Weihnachtsmärkte

Um die Geschichte und Funktion der ‚Weihnachtsmärkte‘ zu verstehen, muss man sich bewusst machen, dass die **Christen im Mittelalter** vor Weihnachten (und Ostern) gewöhnlich eine 40-tägige Fastenzeit begingen, um sich innerlich auf das jeweils anstehende kirchliche Hochfest vorzubereiten. Am **Ende der Fastenzeit** wurde in den Städten ein Markttag abgehalten, damit sich die Bevölkerung wieder mit Nahrungsmitteln und Fleisch versorgen konnte. Hierzu verliehen die Souveräne den Städten das **Marktrecht**, also das Recht, einen Markttag abzuhalten, welches eng mit dem Stadtrecht verbunden war. 1296 erhielt die Stadt Wien von Herzog Albrecht I. von Österreich das **Privileg**, einen **sogenannten „Dezembermarkt“** durchzuführen. Der Striezelmarkt in Dresden ist der älteste Weihnachtsmarkt, der 1434 mit einer Urkunde bestätigt wurde (wobei nicht verschwiegen werden soll, dass der Bautzener Wenzelsmarkt dank seiner ersten Erwähnung 1384 auch den Anspruch erhebt, der **älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands** zu sein).

### Der Funktionswandel der Weihnachtsmärkte

Jahrmärkte, die nur gelegentlich bzw. selten stattfanden, hatten auf die Bevölkerung eine besondere **Anziehungskraft**, da sie für die jeweilige Stadt ein besonderes Ereignis waren. Man ging nicht nur dorthin, um sich mit Lebensmitteln einzudecken, sondern auch, um sich auszutauschen und unterhalten zu werden. Dies führte zu einer Erweiterung der (regionalen) Produktpalette, die nun auch Stoffe und Schmuck einschloss, und der Darbietung künstlerischer Attraktionen.

Nachdem Weihnachten nicht mehr nur als rein kirchliches Fest aufgefasst wurde, sich das bürgerliche Weihnachtsverständnis immer mehr etablierte und das Kind stärker in den Fokus des Interesses geriet, wandelte sich **das Angebot der Weihnachtsmärkte** erneut: Es kamen nämlich die **Weihnachtsgeschenke** auf. Das hatte zur Folge, dass die Märkte nun auch ein breites Angebot an Spielzeugartikeln machten.

Mit dem **Beginn der Industrialisierung** und dem Aufkommen der ersten **Kaufhäuser** schien die Zeit der Weihnachtsmärkte ihrem Ende zuzugehen. Sie verschwanden vielerorts aus dem Stadtbild und wurden oft in die Peripherie verlagert.

### Die Renaissance der Weihnachtsmärkte

Mit dem steigenden **Wohlstand in den 1960er-Jahren** wurden die Weihnachtsmärkte als **Touristenattraktion** neu entdeckt und finden sich vor meist publikumswirksamer historischer Kulisse heute sowohl in Städten als auch Dörfern. Während nach wie vor viele regionale Produkte im Angebot zu finden sind, ist der **christliche Charakter** der Märkte in den Hintergrund getreten. Rentiere, Weihnachtsmänner und Tannengrün tauchen neben Krippen- und Christusfiguren auf.

Als scheinbar ‚urdeutsches‘ Phänomen üben die Weihnachtsmärkte eine große Anziehungskraft auf **ausländische Touristen** aus, die mittlerweile zur Stammkundschaft zumindest der großen Weihnachtsmärkte gehören. Daher erstaunt es nicht, dass Weihnachtsmärkte nach und nach auch jenseits der deutschen Grenzen auftauch(t)en. Während der bekannteste und größte französische Weihnachtsmarkt in Strasbourg, den es seit 1570 gibt, quasi als **Relikt des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation** angesehen werden kann, ist der zweitgrößte Weihnachtsmarkt und zugleich der älteste von Lothringen in Metz viel jüngeren Datums. Er wurde erst 1994 ins Leben gerufen und teilt sich in eine Vielzahl kleinerer Märkte auf, die im Metzzer Stadtzentrum verstreut sind. Neben traditionellen weihnachtlichen Produkten wie Christbaumkugeln oder Krippenfiguren kann man an vielen Ständen auf ein typisch französisches bzw. lothringisches Angebot zurück-

greifen. Man verkauft dort Schinken, Würste und Käse sowie Maronencreme, Mirabellenkonfitüre oder Nougat.

#### Literaturangaben:

- ▶ **Böing, Maik et al.:** „Le français en mouvement. Mit kleinen Bewegungen große Lernfortschritte machen“ in: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch 156* (2018), S. 2–10.
- ▶ **Caspari, Daniela:** „Psycholinguistische Grundlagen“ in: Küster, Lutz (Hrsg.): *Prendre la parole. Reflexive und übende Zugänge zum Sprechen im Französischunterricht, Hannover 2020*, S. 31-34.
- ▶ **Caspari Daniela:** „Wie kann ich die Kompetenz Sprechen systematisch fördern?“ in: *Praxis Fremdsprachenunterricht 3/2017*, S. 4–6.
- ▶ **Duclerq, Marie-Cécile; Winz, Peter:** „Raconter, commenter, converser, discuter“ in: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch 84* (2006), S. 10–16.



## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Lernende **ab dem zweiten Lernjahr**, die bereits Mengenangaben formulieren können. Sie ist unabhängig einsetzbar, kann jedoch auch als Ergänzung von Lektionen der gängigen Lehrwerke dienen:

- Ergänzung der Unité 4 von **Découvertes 2, Série jaune**, „Fou de cuisine“
- Ausweitung der Unité 6 von **À plus ! 1** (Lektionsteil: La France en direct), möglich ist auch die Erweiterung des situativen Kontextes von Unité 4 von **À plus ! 2**, „On va faire la fête“



Im Hinblick auf die Vorgaben der Bildungsstandards werden die Lernenden angeleitet, kommunikative Absichten zunehmend eigenständig zu versprachlichen, indem sie in einfachen Formen argumentieren und Stellung beziehen. Dies wird durch eine gezielte Förderung der dialogischen Sprechkompetenz erreicht.

### Zur Förderung der dialogischen Sprechkompetenz

Freieres Sprechen kann nur gelingen, wenn die Lernenden das notwendige **thematische Vokabular** sowie ein **outputorientiertes Scaffolding** beherrschen, das es ihnen ermöglicht, den thematischen Wortschatz in entsprechenden syntaktischen Rahmenstrukturen anzuwenden.

Daher werden in dieser kompetenzorientierten Einheit anfangs weihnachtsmarktypische Vokabeln vermittelt, die in den Kontext eines Gesprächs zwischen Verkäufer/in und Kunde/Kundin gesetzt werden und in einem engeren Rahmen mit den Floskeln und Ausdrücken eines **Verkaufsgesprächs geübt** werden. Mit dem steigenden Grad der Habitualisierung wird der sprachliche Rahmen erweitert, die Lernenden erhalten einen größeren Gestaltungsspielraum und werden in die Lage versetzt, in ihr Gespräch individuelle Wendungen einzubauen (z. B. ein Produkt ablehnen, sich für ein Alternativprodukt entscheiden etc.). Hierzu dienen anfangs **Lückentexte**, die entsprechend ihres Sinns vervollständigt werden müssen. Dann werden **Tandembögen** eingesetzt, die das freiere Sprechen habitualisierend fördern, und schließlich **Rollenkarten**, deren Bearbeitung die Internalisierung der sprachlichen Muster und Vokabeln voraussetzt. Zudem möchten wir anregen, gezielt **Bewegungselemente in den Lernprozess einzubeziehen**, um hierdurch beide Hirnhemisphären anzuregen und zu einer stärkeren Vernetzung des Wortschatzes beizutragen. So werden die exekutiven Funktionen gezielt für das **Training der dialogischen Sprechfertigkeit** nutzbar gemacht: Störfaktoren müssen ausgeblendet werden, um sich auf den Sprechakt konzentrieren

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** Qu'est-ce qu'on peut acheter au marché de Noël?

**M 1** **Le marché de Noël à Metz** / Bildimpuls zum Weihnachtsmarkt in Metz

**M 2** **Des spécialités au marché de Noël à Metz** / Wortschatztraining zu typischen kulinarischen Weihnachtsspezialitäten

**M 3** **Au stand** / Verkaufsgespräch am Marktstand führen und Wiederholung der Grammatik der Mengenangaben mit ,de'

**ZM 1** **Au stand (2)** / Übung zum Verkaufsgespräch am Marktstand

**M 4** **Un dialogue entre le vendeur et le client** / Lückentext über ein Verkaufsgespräch



**Devoirs:** apprendre le vocabulaire et le dialogue

**Benötigt:**

- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- Folienkopie bzw. digitale Fassung von M 1 und M 2
- Kopien von M 3 und M 4

### 2. Stunde

**Thema:** Avec 20 € au marché de Noël

**M 5** **On va au marché de Noël à Metz** / Wiederholung der Weihnachtsspezialitäten und der Mengenangaben über Bildimpulse

**M 6** **Au marché de Noël** / Tandembogen zum Training eines individuellen Verkaufsgesprächs

**ZM 2** **Au marché de Noël (2)** / Alternativer Tandembogen zum Training eines individuellen Verkaufsgesprächs

**M 7** **Acheter des spécialités au marché de Noël** / Rollenkarten zum freien Sprechen auf dem Weihnachtsmarkt



**Devoirs:** apprendre les expressions

**Benötigt:**

- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
- Folienkopie bzw. Word-Fassung von M 5
- Kopien von M 6 und M 7

*Erste Einsatzmöglichkeit des Kahoot-Quiz „Au marché de Noël“*

### 3. Stunde

**Thema:** Trouver une spécialité française

**M 8** **Qu'est-ce qu'on achète au marché de Noël?** / Über Weihnachtsspezialitäten sprechen und (Kauf-)Wünsche äußern



- M 9** **Chercher des spécialités au marché de Noël** / Tandembogen zum Verkaufsgespräch über Weihnachtsspezialitäten
- ZM 3** **Chercher des spécialités au marché de Noël** / Alternativer Tandembogen zum Verkaufsgespräch über Weihnachtsspezialitäten
- M 10** **Chercher un cadeau au marché de Noël (2)** / Rollenkarten zum freien Sprechen über Spezialitäten auf dem Weihnachtsmarkt
- M 11** **Fiche de travail** / Höraufträge zu Dialogen auf dem Weihnachtsmarkt
- Benötigt:**
- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
  - Folienkopie bzw. digitale Fassung von M 8
  - Kopien von M 9–M 11

*Weitere Einsatzmöglichkeit des Kahoot-Quiz „Au marché de Noël“*

#### 4. Stunde

**Thema:** Acheter un cadeau au marché de Noël

- M 12** **Des spécialités françaises au marché de Noël** / Erweiterung des Wortschatzes und der Kenntnis über regionale Spezialitäten
- M 13** **Un dialogue au stand** / Verkaufssituation anhand eines Tandembogens trainieren
- M 14** **Acheter un cadeau au marché de Noël** / Mithilfe von Rollenkarten in fiktivem Dialog zwischen Verkäufer und Kunden das passende Weihnachtsgeschenk finden
- ZM 4** **Acheter un cadeau au marché de Noël (2)** / Variation der Rollenkarten zum Kauf eines passenden Weihnachtsgeschenks
- M 15** **Fiche de travail** / Detaillierte Höraufträge über Weihnachtsmarktdialoge
- Benötigt:**
- OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
  - Folienkopie bzw. Word-Fassung von M 12
  - Kopien von M 13–M 15
  - evtl. Realien



## Le marché de Noël à Metz

M 1



Fotos: © Benoît Lapray/Inspire Metz, © thinkstock, © Betsie Van der Meer/DigitalVision

## Des spécialités au marché de Noël à Metz

M 2

Une spécialité, c'est...

a)



© Global\_Pics/iStock/Getty Images Plus

b)



© digihelion/iStock

c)



© Geshas/iStock

d)



© leonori/iStock

e)



© nobtis/iStock

f)



© sdstockphotos/iStock

g)



© Claudia Nass/iStock

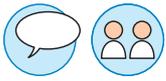
h)



© Richard Villalonundefines undefined/iStock

le macaron – la tête de choco – le pain d'épices – le nougat – le marron –  
le chocolat – le biscuit – la crème de marrons

## M 3



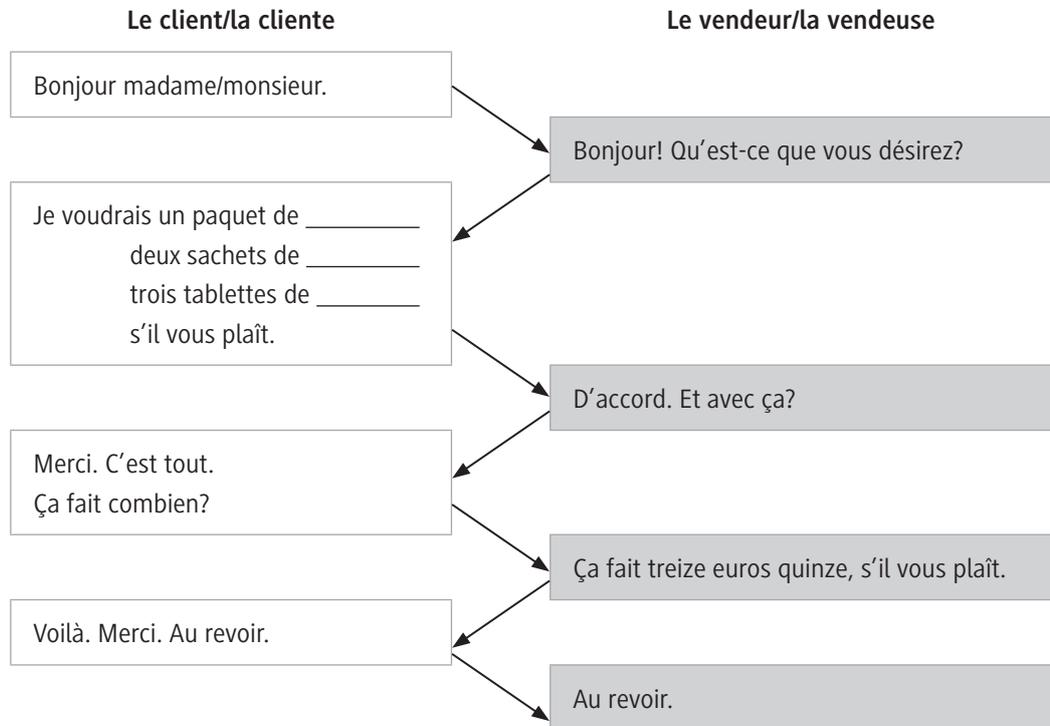
## Au stand

## Consigne

Tu es au marché de Noël à Metz. Qu'est-ce que tu veux acheter? Joue le dialogue avec ton / ta partenaire.



© Betsie Van der Meer/DigitalVision



## M 4



## Un dialogue entre un vendeur et un client

**Consigne:** Complétez le texte.

**Le client:** Bonjour madame/monsieur.

**Le vendeur:** Bonjour! \_\_\_\_\_? (*Was wünschen Sie?*)

**Le client:** Je voudrais \_\_\_\_\_.  
(*2 Tüten Plätzchen und 3 Tafeln Schokolade*), s'il vous plaît.

**Le vendeur:** D'accord. \_\_\_\_\_? (*Sonst noch etwas?*)

**Le client:** Je prends encore \_\_\_\_\_.  
(*2 Kilo Lebkuchen und 1 Paket Macarons*), s'il vous plaît.

**Le vendeur:** Voilà \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_  
(*2 Tüten Plätzchen, 3 Tafeln Schokolade, 2 Kilo Lebkuchen & 1 Paket Macarons*).

**Le client:** Merci. \_\_\_\_\_? (*Wie viel kostet das?*)

**Le vendeur:** Ça fait \_\_\_\_\_ (*13,15 €*).

**Le client:** Voilà. Merci. Au revoir.

**Le vendeur:** Au revoir.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Au marché de Noël à Metz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

